

KOENIG & BAUER

Geschäftsjahr 2024 erreicht
Prognose

Die *Koenig & Bauer AG* sieht sich nach einem starken 4. Quartal 2024 und einem hohen Auftragsbestand gut positioniert, um die positive Entwicklung fortzuführen.

»Das Jahr 2024 war für *Koenig & Bauer* von »Change & Chance« geprägt – und dieser Wandel setzt sich auch aktuell fort,«



kommentiert der Vorstandsvorsitzender DR. ANDREAS PLESSKE. »Der abgeschlossene Generationenwechsel im Vorstand (siehe Seite 6) spiegelt den stetigen Wandel wider.

Koenig & Bauer hat 2024 in einem schwierigen Marktumfeld alle gesteckten Teilziele erreicht und die Jahresprognose erfüllt. Bei einem Umsatz von 1.274,4 Mio. € (Vorjahr: 1.326,8 Mio. €) erzielte das Unternehmen ein um Sondereffekte bereinigtes operatives EBIT von 25,8 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €). Die Bereinigungen beinhalten Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Programm zur nachhaltigen Stärkung der Ertragskraft in Höhe von insgesamt 50,4 Mio. € sowie Einmalkosten in Höhe von 10,5 Mio. € für die Teilnahme an der Leitmesse *drupa*.

Der hohe Auftragseingang von 1.402,7 Mio. € (+8,9%) im Geschäftsjahr 2024 führte zu einem Anstieg des Auftragsbestands auf 1.039,8 Mio. € (+14,1%). Dies ist der höchste Jahresendstand in der jüngsten Geschichte von *Koenig & Bauer*. Er dient als solide Basis für das Geschäftsjahr 2025 und darüber hinaus, ist jedoch

nicht gleichmäßig auf alle Geschäftsbereiche verteilt. Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung und des weiterhin angespannten Marktumfelds schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2024 keine Dividende auszusütten. Gleichzeitig hält *Koenig & Bauer* an seiner grundsätzlichen Dividendenpolitik fest, die bei profitabler Geschäftsentwicklung im Jahr eine Ausschüttung von 15 bis 35% des Konzernergebnisses bei einer Mindestdividende von 0,3 € pro Aktie anstrebt.

Aktuelle handelspolitische Unsicherheiten

Die aktuell in den USA diskutierte Einführung von Einfuhrzöllen auf ausgewählte Produkte würde nicht nur *Koenig & Bauer* treffen, sondern ebenso die wichtigsten Wettbewerber, die überwiegend in Europa ansässig sind. Prinzipiell könnten höhere Zölle zu einer Nachfrageeintrübung im US-Markt führen und damit eine Herausforderung für die gesamte Branche darstellen. Inwieweit dieser Nachfragerückgang kompensiert werden kann, lässt sich derzeit nicht abschließend beurteilen. *Koenig & Bauer* erzielte im Geschäftsjahr 2024 rund 29% seines Umsatzes in Nordamerika und betrachtet diesen Markt weiterhin als bedeutend. Die derzeitigen Einschätzungen deuten darauf hin, dass die Auswirkungen des US-amerikanischen Handelskrieges für *Koenig & Bauer* eher überschaubar bleiben dürften. Durch die breite Aufstellung in verschiedenen Märkten und die anhaltende Effizienzsteigerung sieht sich *Koenig & Bauer* gut gerüstet, um auf potenzielle Marktrisiken flexibel zu reagieren und seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken. Das Unternehmen verfolgt eine

strategische und flexible Herangehensweise, um auf sich verändernde wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können und seine Marktposition nachhaltig zu sichern.

Ausblick

Trotz schwieriger und unsicherer weltwirtschaftlicher und geopolitischer Entwicklungen sieht sich *Koenig & Bauer* für 2025 gut aufgestellt. Dank eines historisch hohen Auftragsbestands und zusätzlicher Einsparungen erwartet der Vorstand ein leichtes Umsatzwachstum auf 1,3 Mrd. € bei einer Steigerung des operativen EBIT auf einem Korridor zwischen 35 und 50 Mio. €.

»Wir blicken optimistisch auf das Jahr 2025. Die Grundlage dafür haben wir mit einem guten Auftragsbestand gelegt. Die globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen beobachten wir aufmerksam, um auch weiterhin – wie in den vergangenen 208 Jahren der Firmen-



geschichte – resilient darauf zu reagieren«, sagt DR. STEPHEN KIMMICH, CFO und künftiger CEO.

Auch die weitere Entwicklung über das Jahr 2025 hinaus wird in hohem Maße von weltwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen abhängen.

Koenig & Bauer hält für 2026 einen Konzernumsatz von etwa 1,5 Mrd. € bei einer operativen EBIT-Marge von rund 6% weiterhin als möglich. Allerdings sind wegen der unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen und der dazugehörigen Planungsunsicherheiten aktuell Umsätze zwischen 1,4 und 1,5 Mrd. € bei einer operativen EBIT-Marge zwischen 5% und 6% geplant.

> www.koenig-bauer.com

BERBERICH

Wechsel im Management

Zum 1. März 2025 hat die *Carl Berberich GmbH* einen bedeutenden Schritt in ihrer Unternehmensgeschichte vollzogen:



NIKLAS EREN, Unternehmensnachfolger in siebter Generation, hat die Geschäftsführung von

HEINZ KÖNIG übernommen, der das Unternehmen weiterhin beraten wird.



HEINZ KÖNIG hat *Berberich* über viele Jahre hinweg mit Engagement und Weitsicht geleitet.

Unter seiner Führung hat sich die *Carl Berberich GmbH* als verlässlicher Partner in der Branche etabliert.

NIKLAS EREN, der im Oktober 2022 in das Unternehmen eintrat, hat in den vergangenen Monaten bereits eng mit HEINZ KÖNIG und dem zweiten Geschäftsführer KARSTEN KNODEL zusammengearbeitet. In seiner neuen Rolle möchte NIKLAS EREN die Vertriebskompetenzen des Unternehmens weiter stärken: »Mein Ziel ist es, unsere Marktposition durch eine noch engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden auszubauen und gleichzeitig Innovationspotenziale zu nutzen, um die wirtschaftliche Stabilität der *Carl Berberich GmbH* langfristig zu sichern.« Dabei steht für ihn die Verbindung von Tradition und Weiterentwicklung im Mittelpunkt.

> www.berberich.de